

#### Sonnenwärts.

Roman bon M. Gaber.

(5 ding.)

a ja, wer wird bas nächste Paar sein?" seufzte Else. "Ach, Ziegen-paule, es wäre schön, wenn man manche Dinge ungeschehen machen fonnte, die man veriibte!"

tann auch vieles wieder gut ma-man versehlte," entgegnete der arum wäre sonst unser Leben so Bare alles gleich recht und richtig, tun, dann hätten wir an der Hälfte ne genug. Doch meine Salbe ist ferdert Mangold soll sie so bald wie haben."

be her, sagte Esse. "Ich bringe sie hab laßt Euch den Bein gut schmelzingt heute abend cleich ein Mäszinst heute abend cleich ein Mäsz

tinkt heute abend gleich ein Glasoder divei!"

werbe zwei trinken, kleines Fräu-ns auf das Wohl des Brautpaares as auf das Wohl des nächsten

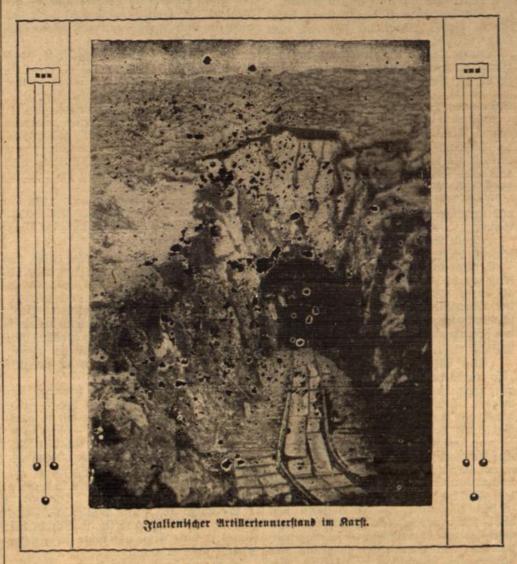
ladte leise. Es war ein Ansatz n fröhlichen Lachens. Der Ziegen-ihr freundlich nach. Sie ist ein ng, murmelte er vor sich hin.

feiner, rieselnder Regen stäubte Luft. Der Weg war aufgeweicht wirg. Bon den Bäumen troff die eit, sehte sich in den Kleidern fest, te ein Köllensfist bis in die Knote ein Kältegefühl bis in die Knoein. Esse widelte sich fröstelnd in denmantel, zog die spite Kapuze is Stirn und schritt wader durch und Weiter. Ihre Augen blisten, Bangen glühten.

dausend," rief der alte Mangold, du ihm in die Stube trat. "Das aber eine Ueberraschung. So ein lunges Gesichtel blicke da zu mir es ist grade, als käme die helle ku mir! Run werde ich schnell ge-drik! Rate einmal, wer mich so-ucht."

tieß einen leisen Ruf des Schredens Mangold war dahaim! Sie hatte daß er noch in der Fabrit weile. fonnte fie nicht mehr entwischen.

Sie war hier, und es war das Beste, wenn gold. Ich wünsche Ihnen von Herzen gute sie seile die ihre kalten, frostschauernden Finger in die dargebotene Rechte des jun- ja noch schöner, wenn Sie so von uns gin-



gen Mannes und sah verwirrt zu Boden. gen, ohne wenigstens einige Augenblide "Der alte Paul Paulsen bat mich, das verweilt zu haben. Meine Schwester ist so-Büchschen hier abzugeben. Deshalb komme ich. Aus keinem anderen Grunde. Höffentsich hilft Ihnen das Mittel, Herr Man-Kliche wertweilt zu haben. Meine Schwester ist so-eben nach Hauf wirschaften. Berheißungsvoll ich hilft Ihnen das Mittel, Herr Man-Klingt das Geklapper der Teller herüber.

Sehen Sie. Da ift fie auch fcon felbst. Run

gibt's fein Entweichen mehr.

Die jungen Mädden begriiften fich berglich. Sie waren jetzt die besten Freundinnen. Else war bemilht, durch verdoppelie Freundlichfeit ihr hochsahrendes Wesen von einft

bergessen zu machen.

Barme dich doch erst ein wenig bei une," dat Grete. Ich habe Schofolade gestocht, die wird dir gut tun. Dein Mantel sann inzwischen am Osen trochnen, und nachher geseitet dich Fris nach Hause. Sernann kannt haute krist die Fris mann kommt heute abend ja nicht, sonst könnte er dich mitnehmen. Aber die Begleitung unseres Fritz ist dir gewiß ebenso recht."

Dabei blingelte fie schelmisch gum Bruber hin.

"Kinder, ist das ein herrlicher Abend heute!" freute sich der alte Mangold. "Das macht mich gleich gesund. Solch junges, frohes Leben um mich, das ist der Gipfel der Erbenfreude für mein altes Berz. Wiffen Sie denn übrigens, daß unfer Frit mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden ist? Er bekam das Chrenzeichen gestern zu-gesandt. Ja ja — wie er es erward, das muß er Ihnen noch erzählen. Es ist eine gar schaurige Geschichte, bei der einem die Haare zu Berge stehen. Aber jest laßt uns Daare zu Berge stehen. erst in aller Gemitklicheit schmausen. Mein Appetit regt sich wieder. Ich glaube wird-lich, die Freude hat mich gesund gemacht.

Die Salbe wirft bereits von fern, icherzte Grete. "Doch nun laßt euch nicht lange nötigen. Es steht alles bereit."
Draußen tobte der Herbsistum um das

Haus, rittelte an den Fensterläden und heulte im Schornstein. Um so trauslicher war es im Zimmer am runden Tisch, im Scheine der Hängelampe.

Biel zu früh schlug die alte Uhr die neunte Abendshinde.

"Ich muß nach Sause," bedauerte Else. Es ist die höchste Zeit. Und Herr Manzgold wird sich auch nach Ruhe sehnen. Leb' wohl, liebe Grete. Auf Biedersehen." Grete half der Freundin beim Ankleiden

und legte ihr die Rapuze um das junge fede

Geficht

"Rimm sie gut in acht, Fritz. Führe sie sogleich heim, es ist recht buntel braußen."

Es tam wie bon felbst, daß Frit feinen Urn um die Schultern des Mädchens legte, als er sie die dunkle Straße entlang geleiztete, kämpsend gegen den Wettersturm. Erschauernd schmiegte fie ihren jungen Körper, wie Schut suchend, an seine stattliche Ge= ftalt.

"Eine bose Nacht, sagte Fris lachend. "So war's damals auch, als wir den Angriff gegen den feindlichen Schützengraben wagten. Tieffdivarz war die Rackt, ber Regen rieselte unaufhaltsam. Wir schli-chen burch bas triesende Gras. Rein Laut mur ber Atem ging dumpf und schwer. Wir kannten die Richtung genau, denn wir waren ja Nacht für Nacht schon herliberge= froden, um den Drahtverhau zu zerschneis den. Wir kamen auch gliidlich herüber. Aber in dem Augenblic, wo der Borderste von uns — wir waren sechs Mann, der Leuts nant und ein Unteroffizier — emporspringt, um den feindlichen Posten zu paden, geht drilben eine Leuchtfugel in die Höhe. Der Posten schreit auf — und im nächsten hin. Der Plan war vereitelt; im Lauf-schritz ellen wie Unfarm piern Graden pieriid, unausgesetzt vom feindlichen Feuer verfolgt. Ich war mit einem Kameraden ganz still liegen geblieben. So leichten Kaufs wollten wir doch den schönen Plan nicht aufgeben, der und so viel Vorarbeiten gekostet hatte. Wir warteten gebuldig ab, bis sich driiben alles wieder beruhigt hatte. Wir hörten, wie der Posten abgelöst wurde; gleichmäßig tönte der Hall der Tritte durch die Stille. Noch eine halbe Stunde warte ten wir, bann versuchten wir ben Sandstreich noch einmal. Und diesmal gelang er. Der überraschte Franzose vermochte keinen Lant hervorzubringen, Jebenfalls glaubte er wohl, daß sich im Dumbel der Nacht eine größere Anzahl deutscher Soldaten genähert größere Anzahl deutscher Sowaren genagen habe. "Schweig", oder du bist verloren," raunte ich ihm auf französisch zu. Er ließ sich von und ruchig absühren, und wir schritten den Weg, den wir vorher kriechend genommen hatten, nun aufrecht zurild", den Bosten in der Mitte. Unbeschädigt kamen wir bei unseren Leuien an. Und da, grade als ich in den Graben gestiegen bin und noch einmal den Oberkörper aufrichtete, um in die jest langfam weichenbe Dunkelheit au bliden, kommt so eine verirrte Franzosenstugel heriiber und sucht sich meinen linken Arm als Ziel aus."

"Bas muß das für eine Nacht gewesen sein!" sagte Else schaubernd. "Und wäh-rend sich das alles ereignete, habe ich in den Kissen gelegen und sorglos und süß ge-schlafen! Ist denn das möglich? Ist es nicht ein Unrecht, das gar nicht wieder gut gu machen ift?"

Sie fah das weiche Lächeln nicht, bas um feinen ernften Mund fpielte. Aber fie hörte an dem Klange seiner Stimme.

innig er die Worte meinte, die er sprach The folk ja auch rubig bleiben, ihr lies ben beutschen Frauen. Fest steht und treu die Wacht am Rhein! Lieb' Baterland, kannst ruhig sein! Grade der Gedanke an die Frauen daheim, die wir beschieben gibt und Kraft und Mut. Auch in jener Nacht

habe ich an Sie gedacht, Else — "Ach— "Ja?" fragte sie beklommen. "Ach— warum habe ich das nicht gespiert! Viel-leicht war ich in berselben Stunde ganz wo

anbers mit meinen Gebanten."

Sie waven bei mir, und Sie haben für mich gebetet in diefer Stunde, fonft mare ich nicht lebend heimgekehrt. Der Gedanke an Sie und an ihre Treue hat mich gestärft, hat mir wunderbare Kraft gegeben. Sag', Else, nicht wahr, du haft für mich gebetet? Du hast viel und innig an mich gedacht? Ich glaubte es aus beinen Briefen zu spiiren,

glaubte es aus beinen Briefen zu ihnten, Else! Liebe Else, nicht wahr, du bangtest um mich? Du liebst mich?" "Frit!" jubelte Else und schmiegte sich noch sester an ihn. "Ich liebe dich — aber ich din beiner nicht wert. Du bist so groß und ebel, so ftart und so wahr - und ich?

"Du bift ein siebes, fleines dummes Mäbel gewesen, das langsam zum Leben er-wachte. Setze deine Filhe ruhig weiter auf dem betretenen Pfade, ich werde dich gelei-ten und dich stilhen.

Sie waren am Hause angelangt, in dem Else wohnte. Da zog er ste im Schutze des Flures in seine Arme und kiste sie. "Weine

Braut," sagte er innig. Roch eine lange Weile standen sie so in seligem Flüssern, während der Regen am Haufe nieberrauschte, als müsse er sie mit seinem Mehren Persenschieder von der Neuserter der Weiter Generalschieder von der Neuserter der Weiter gester der Versenschieder

Die beiden feindlichen Fim vereinigt, die ersten "Tormann hatten ihre Brobe glänzend best große Aufträge sehten das neue, Bert in regen Betrieb. Die B ten, die Bobelfpane häuften fic und in geschützten und geheizie kammern ragten riesige Stopel Hölzer zur Decke empor. Zur i der Fabrik waren viele geladen Schienen. Und im Anschluß bara frohen Beisammensein der beit lien, denen sich auch Mangolds ten, manches kluge, ernste und gesallen. Es war allen, als sei briidender Alb vom Herzen gen jest der Frieden geschlossen war beiben Firmen in einträchtiger arbeit ihre vereinten Kräfte lande weihten. Herr Große hat sprache gehalten und die heutig einen Auftalt des großen, icho bezeichnet, ber bereinft das gamen bezeichnet, ber bereinft das gamen beit zur einigen, gemeinfamen sammenschließen würde. "Die Stieleracht und des Neides sind den, sagte er. "Es geht sonnen

Martha Große und Berthe standen am Fenster und blide ichneeige Winterlandschaft hin hendes Mondlicht lag auf dem zauberte lichten Glanz um die al Beihnachten war nahe. Das F tes, das Fest froher Verheitung ein nie versiegender Born von strömt auf alle, die ihre Bergen

halten

Es geht sonnenwärts," sagt So kann ich auch von mir so habe viel gesehlt, ich bin in ba gangen. Jeht windt mir endlich nerhelle Zuhunft. Unser junger auf schöner, glatter Bahn. De liegt hinter uns, jeht könner Früchte unserer Mühe ernten. habe ich noch eine andere Aufe füllen. Sie scheint auf mich kaben, bis meine Kräfte hier wurden. Ich habe meine Einder halten, Martha. In wenigen Lasse ich meinen Bosten, um mit gern gegen ben Feind zu gieben

Sie auch?" fragte Martha Ach, bas hätte ich nimmer ge foll das werden, wenn Sie die in Gefahren, in Kampf und Arei nen verdunkelten ihre Stimme.

Lut es Ihnen jo leid, daß Und darf ich die Hoffnung mit Sie meiner gebenken werben in neigung, wie fie amifchen uns feit lange bestand? Martha uns. Richt erft feit heute, nicht fer schweren Stunde bes Absch Wir lieben uns schon lange, Mir ift, als stamme unsere Lie Born ber Emigfeit, als feien 10 fang an für einander beftimmt darum hege ich die feste Bub Gott uns nicht trennen wird, u mir einst eine frohe Bieberse wirb. Und wenn der lette Sa fein wird und wir heimwärts d nach schwerer, blutiger Arbeit, mich mein Lieb empfangen mit men, und wir werben Geite an Butunft enigegerschreiten, in unter Glief hinein – fonnenwärts!"
Boll Amelgliekt fcuriogie Rand



- Beber Raddend aus bem Bubale biefes Diarres wird gerichtich berfolgt. (Befes bom 18. 3mit 1901) -

engeigen eines guten Obfibanmes. Bon b. M. (Mit Abbilbungen.)

b

und La fe

te

2 eutig

gar

die Sind

mnem

blidten

bin

hine dem S die alm s Sei igung

non!

fagte in der

inger Dd

innen

en. Nufgo Å

inben en L

tha gen

Strip

me.

6fd

e, la Lieb

nt 10

Pflangung guter Doftbanne folle trop Planzung guter Obsibäume solle trop bes Krieges nicht vergessen werden, e der Krieg hat gelehrt, welche Rolle Obst bei der Bollsemährung spielt, und muß unser Bestreben dahin gehen, uns bezigtich der Bersorgung der Bevolterung in immer mehr vom Austande unabhängig den. Die Möglichkeit dazu ist vorhanden, in jedem Dorse gibt es noch leere Plätze, in und Wege, die mit Obsibäumen bestreben können. Die Keit der Trüblingswerben tonnen. Die Beit ber Trublingsngrudt nun immer

und jo mancher it benft barum jolls fich feine in feiner befindet, Quelle pon die Mig er pflanzenben. begieben reduzeitige iff and) will. Bes fcon m Grunde Bived veil in manchen Fruh-

namhaften Baumdie Nachfrage fo groß man man mit minders fare fürliebnehmen man feine Be-fpat macht. Dazu Berhättniffen bei ber ng mit bellen. feiten einstellen. der Bahn

gibt es immer noch weiche auch bei bon Obstbaumen

niemals ein gesundes Ge-beihen zeigen, sondern er fränkelt oft mehrere Jahre hindurch, dis er endlich zugrunde geht. Wenn ein solcher Baum hin und wieber auch wirflich einmal wächst, so vergeben Doch viele Jahre, ehe er Früchte trägt, die dazu in der Regel recht fümmerlich Für jeden Landwirt, Obfibaume pflangt, find. ber Obfibaume pflangt, follte Daher ale Regel dienen: "Der befte Baum in ber Baumfchule ift eben gut genug, um gepflangt gu werben. Es fragt fich baber, welches bie Renngeichen eines guten Obftboumes find.

Bei der Beurteilung eines jeden jungen Obst-baumes nuß man zunächt jein Augenwert auf die Be-wurzelung richten. Tiese murgelung richten. joll eine reich verzweigte jein und bei dem Aus-heben nicht beschädigt werden. Gine farte, nach unten gehende Bfahlwurgel,

unten gehende Pfahlwurzel, a) beim Bhangen.
auf welche häufig viel b) awei Jahre nach der Phangung mit b) wei Jahre nach der Phangung mit angebentetem Schnitt.

Dewicht gelegt wird, ist angebentetem Schnitt.

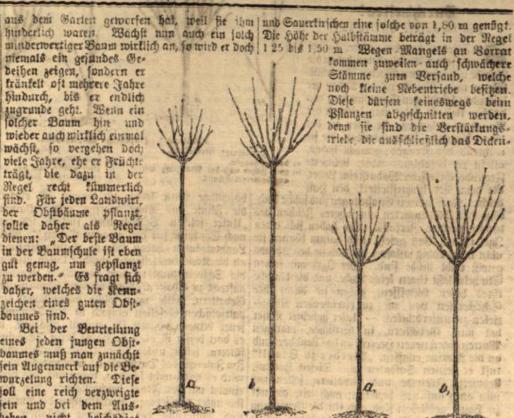
lange nicht so von Bedeutung wie gut vers wachstum des Stammes sördern. Durch ihr zweigte Seitenwurzeln, welche etwa die Stärke Fortschneiden würden dem Baume zahlreiche eines Daumens besiehen. Auf zahlreiche Faser- Wunden zugesügt, welche eine Schwächung des wurzeln braucht man ebenfalls kein besonderes ganzen Baumes bewirken, die aus dem Grunde Bewicht zu legen, benn diefe leiden in der Regel beim Ginpaden und mahrend

ber Beforderung und fterben bann ab, fo daß fie bei ber Unwurzelung bes Baumes gar nicht mehr in

Betracht fommen.

Der Stamm muß gefund, gerade, unten genitgend fart und nach oben verjungend gulaufend fein. Wunden, Moos und Flechten barf man auf jeiner Rinde nicht antreffen. Auch die hohe der Stänme ist zu berück-sichtigen. Die Apfel-, Birnen- und Suffirschenhochstömme follen eine Dobe von 1,80 bis 2 m haben, wöhrend bei Pflaumen, Bweischen

Bflangen abgeschnitten werben,



Abbitbung 2. Sweijagrige Banmftronen. Daifffamin. Sedlamit.

ganzen Baumes bewirken, die aus dem Grunde fich um so nachteiliger aufgert, als schon durch die Berpflanzung bes Baumes seibst eine Sibrung in ber Lebenstätigfeit besjelben berbei-

gesachet wird. Die Krone soll nicht zu alt und öfters zurudgeschnitten, sondern mit frattigen Jahres. trieben verieben fein. Gie muß aus einem Sauptleitzweig und vier bis fun Rebengweigen bestehen. Die gar nicht selten anzutreffende Resseisorm ist zu verwersen; die Borteite, welche die Kronensorm mit einem Hauptlesttrieb bietet, sind so überwiegend, daß ihr stets der Borrene an geben ist

Borzug zu geben ist.
Bon großer Wichtigkeit bei bem Ankauf bon Obstbäumen ist auch die Sortenwahl, und man konn in dieser Beziehung gar nicht



nöglich soll man nur folde Soxien kaufen, welche sich schon Jahre hindurch im der betreffenden Begend als gut tragbar erwiesen haben und eine zern gefanste Handelsware bilben; denn gerade von der Auswahl der Soxien hätigt nicht selten der klingende Erfolg der Obstdammanchtab. Auch ist nam nicht in diese Soxien ausgemannt geinig ju Werte gehen. foll man nicht zu viele Gorten anvilangen. Wer diese Gesichtspunkte bei dem Anlauf

von Obstbanmen beachtet und es nach einer forgfültigen Pflanzung auch richt an der nötigen Pflege fehlen lägt, wird gewiß auch Freude an seinen Obstbanmen erleben.

Da Bilder beffer wirters wie lange Beichreibungen, verweifen wir ohne weitere Ansführungen auf die beigefügten. Sito I zeigt einen eichtig geortangten, am Pfaht gut angebindenen jungen Obsibaum mit gefunder,

wohlgebildeter Krotte und gutem Burgelvermögen. Die Bilber 2 and 3 jeigen richtige Baumfronen beim Bflanzen und zwei Jahre mach ber Bflanzung. Auch der Schnitt ift angebentet

#### Durchhalten!

Bon Gepatter Chrifdan.")

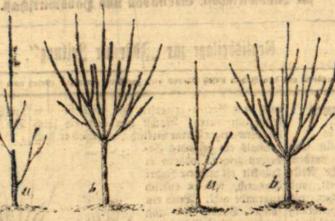
as Friedensangebol unfere 3 gaifers und feiner Berblindeten haben bie Feinde mit ichnoben Worten abgelehnt. Benn man, Gevattern, Die Reben ber leitenden feindlichen Staatsmariner von britten liest, so fann man leicht zu der Annahme gelangen, sie seien in der Lage, famtliche Staatsichuldern, die sie während des Krieges gemacht haben, allein zu bezahlen. Aber, kiebwerte a) allein gu bezahlen. Freunde, ihr salicher Bahn isteirre Leiter, b) and Salv bte benn, der hinaufklettert, den Hals dricht. Nach meinen Ersahrungen sind solche hoch-

könenden Riedensarten ein ficheres Beichen des Schreiereien von nie zu erreichenden Letiegs-zielen zu unterdrücken. — Unfer geliebter Knifer hat nutz, Gevattern, in herrlichen, matligen Borten einen neuen Seerruf an das Landheer und an die Marine erlassen. "Ber det zu Stahl!"
ruft er seinen Sosdaten zu. Diesen Heerus, kebwerte Freunde und Gevatiern, sollen wir nun auch auf uns beziehen; auch wir, die wir zu Haufe geblieben sind und für die Ernähung des Heeres und Volkes zu sorgen haben, sollen im harten Kampfe gegen beit teuflischen Aus-hungerungsplan unferer Feinde zu Stahl weiden, damit unfere Feldgrauen im Schützengraben wissen: "Sinter und steht die Heimarmee, siehen unfere Rieben, die in bem Rampfe um die Ernahrung ebenfo tapfer find wie wir.'

Leicht ist dieser Kamps nicht, Gevattern. Wie Ihr in alle wifit, soblen besonders Fette,

") Alle uniere Leier machen wir darauf ausmerksam, das die früher herausgegebenen, so ungemein beliedten Artikel und Beiehrungen von Gevatter Chrischan in Buchforne, und awar dereits in aweiter Auflage, erschienen sind. Das Auch inhrt den Attel "Gevatter Chrischans And-wirtschaftliche Brofamen". Ein Buch gemeinwerständlicher und anregender Belehrungen aus allen Zweigen der Landwinkschaft. Zweite, vormehrte Auflage. Kreis gehestet 2 \* 40 S., gewunden 2 \* 86 S. (In Partien für Bereine klusger.) Berlag dom R. Neum aum, Neud amm. Das hünsche Wert ist au beziehen durch jede Buchbandlung, durch die Expedition diese Blattes, sowie auch durch die Verlägderich und diert. Es kauf zu Geschen durch iert. Es kauf zu Erschienung in Beteinsbücherten und namentlich zur Aufruchme in die Kreiswanderbilliotheten empfohlen werden.

Soviel als und die Flikterung unseres bisherigen größten wirten selche entgegen und gestattet das en genfen, welche Hettlieseranten, des Schweines flöst namentlich der Schweine in die Forfien. Gevalle bei mangelnden Kraftsutiers wegenauf Schwierig- solche Forfien vorhanden sind, tut Er bei und eine keinen gemeinsammen und bestellt die gemeinsammen und die gemeinsammen die gemeinsammen die gemeinsammen und die gemeinsammen die gemeinsammen die gemeinsammen die gemeins leiten. Aber vor Schwierigteiten, Gevattern, dürsen wir nicht zurücklichrecken, gleichwie ja auch unsere lieben Feldgrauen sich nicht vador gefürchtet haben, sondern sogat möglich machten, was frilber als unmöglich gegalten wurde. Im großen und ganzen, liebwerte Freunde, tut sa auch imjere Landwirtschaft ihre volle Schuldigseit, To daß jedermann ihr Dant schulder. Gott seis gestagt, ich habe während des Krieges doch auch so mangen Gevatter tennen gesernt, der sich in surchibaren Schimpfereien erging, weil er von der gewohnten, thm ins Fleisch und Blut übergegangenen Fätterungsweise seines Viehes im Interesse des Durchhaltens abweichen musie. In sogar



Abbitdung 3. Einfabrige Banmitronen Einjährige Berebelung. Bivetfährige Berebeling. a) beim Wflangen. b) zwei Sobre nach ber Bflangung mit angebenterem Schnitt. beint Bfangen. gwei Sahre nach ber Bflangung mit angebemerem Schutte.

boswillige Leute lerute ich tennen, die einfach bleiben, die Flinte ins Korn warfen und erflärten: "Unter solchen Berbalmiffen füttere ich nur noch Schweine für den eigenen Bedarf!" Biele Landtatsämter haben darum Aufungenerungen Landtakanter haben darum Aufununterungen an die Kreiseingesessenur etgehen lassen unsen, die Schweinezucht in dem disherigen Umsange aufrecht zu erhalten. Nach nteinem Dajüthalten, Gevattern, sollte man solche böswilligen, unpatriotischen Gesellen einsach in ein Trommelsener bringen, damit sie einmal ersahren, ob es dort besser ist oder zu Haufe beim Schweinessüttern, selbst unter schwierigen Berhältnissen. Im Interesse des Durchhaltens, liebwerteszteunde, wird es wohl nicht schwen, wenn wir nus heute wird es wohl nicht schaden, wenn wir und heute einmal mit der Frage beschäftigen: "Wie kann sich unter den jetigen Berhältnissen die Aufzucht und Fitterung der Schweine gestalten, wie können wir durchhalten?"

In allen denjenigen Bittschaften, Gevattern, in benen bis ju dem Beginn des Krieges Schweinezucht getrieben wurde und man sich mit der Aufzucht von Ferkeln beschäftigte, ist auch jest noch die ersorberliche Milch vorhanden. Zwar ist auch ein Teil der Magermilch mit Beschlag belegt, aber so viel Milch und Molfereiabsälle, wie zu der Ernährung der Ferkel ersorderlich sind, verbleiben seder Milchwirtschaft, so daß die Zucht durchaus nicht eingeschränft werden braucht

Schwieriger gestaltet fich schon die Ernährung ber Läuferschweine; aber auch für diese ist gesorgt, wenn wir uns nur entschließen können, von det bisherigen Fütterungsweise abzuweichen. Für die Läufer ist die Weide wie gelchaffen. Wo sich nur Gelegenheit dazu sindet, sollen die Alere vom zeitigen Frühjahre dis zum Spätherbit aus-getrieben werden. Besonders geeignet ist die kleeweide. Ein Morgen gute Kotsleeweide kann getrieben werden. Besonders geeignet ist die gutes Haar an dem Verfasser! Nein. Alleeweide, Ein Morgen gute Rottleeweide kann in vier Monaten 6 bis 10 Jänjerschtveinen als austreichenden Nahrung dienen. Kein Tier, Gevattern, das last Ench gesagt sein, nitzt die Kleeweide gründlich studie durch, auch mit die hoof aus, wie das Schwein. Die Königliche aucht, im Interesse unseres sieden den Land. Werdet auch Idr zu Stahl

und nügt die mannigfachen Rährioffe in den Wildern schlummern, aus. Weide sind die Tiere immer in schle Haben hinreichende Bewegung, bärter und werden darum widerstandssähig s mannigfachen Schweinelrantheiten, fich aut, und es wird viel Futter gefpe Gebattern, fame boch überall der Gemeindehirte wieder!

Ein ganz borzügliches Schweinefulle Komfreb, welche Pflanze ich schon im Jahn einen "Herter aus der Not" bezeichnet ho einen "Netter aus der Kor die der duche damit habe ich, liebweite Freunde, durcha viel gesogt, denn Komfrey hat sich wird viel gesogt, dem Komfrey hat sich wird

folder Retter erwiesen. Gevattern, an den bekannten züchter Dr. Müller in Berlind und laßt Euch Stedlinge m Kulturanweisung senden. Da Rulturanweisung senden. Di Herr hat im Laufe der I vieler Mühe eine besonder herandgezüchtet, welche et " Erfahrung bestens empseher ja auch von der Saatgut Deutschen Landwirtschafts. Ge anerfannt worden. Mit Rem Molfcreinbfällen, Gevalten Molfereiabfällen, man die Läufer bis gur Maft durchbringen.

Sa, die Mast, mit der fa boch jo feinen hafen. Zwat in Sundert ber geernteien G follen davon Graupen und macht werden, es foll Gel und es foll für die Schmeine

ichroten werden. Auf den erften Blid, ift wohl zu ersehen, bas wit sehr sparfant gehen miffen. Der Staat liefert zwar Maisschrot ufro. und bagu gibt es auch Sifdy und Fleischmehl zu kaufen, well mittel man durchaus nicht verachten fa reell find; aberilires hohen Preifes wege mit ihnen haushäftenich umgegange Es kommt jest für jeden Landroict in darauf an, feine vorhandenen Jutte ber rechten Beije einzuteilen und !" Dazu will uns ein Büchlein behilflich fürzlich im Berlage von I. Neumannin erichienen ist und nur 0,60 Me. foste ben Titel: "Cintragliche Schweit bes Landwirts". Der Berfaffet if ber Direftor ber fandwirtichaftlichen zu Seelon. Dem Herrn sicht eine Erfahrung auf bem Gebiete ber Saur Geite, und wir können uns Führung anvertrauen. Aber nicht Juttermitteln der Gegenwart rechnet d sondern es gibt uns auch Belefrung Schweinestall, über die Schweiner der Fertel, über die Mast usw. 300 darum namentlich auch den gevattern, von benen mancher vielle ein Schwein gesüttert hat, burch Beit gedwungen, sich aber mm ein gulegen will. — Gevattern, ich Gerren gefannt, die, wenn sie ein Sulten, einsach mit dem Federmelie weiden Klätter auselnanderschnitten an dem Messer rochen. Roch es gut. das Buch gelobt, roch es sittlegntes Haar an dem Kerseller.

#### Sleinere Mitteilungen,

tut Gu mam

frijde

nthig 9

en,

Det.

nejutter n Jahr

met ha uedia with Schu nnten 6

Berlin

der Jal sonden er "A

ich aus pfehlen

aatgut it Komeralten

r Mak

der ho zwar für ten Ge

geben ind C

metine Blid, arjam

givar i 3 aud) iveld ten fan

s wege gange irt in t Sutte ind 8

High annin fortet wein jer if chen eine er G

richt B

intet d

arch de

rmeifer

nge 11. 24

us.

Di Sengezeit der Fohlen muß mindestens a Monate dauern; woch bester ift es allerdings, it, wie es in Gestäten geschieht, über vier ober usanf Monate sich erfreden zu kassen. Sind die den schreden zu kassen. Sind die den schweichte, so ist eine derartige Verlängeme der Saugezeit dundans notveridig. Unter un Monate heradzugeiben, erscheint nur bestigt, wenn es der Zukand der Mutter erfordert, in Abselden gescieht durch allmästliche Berapenng der Trenmungszeit und dars nicht auf mal erfolgen. Nach dem Abselden muß das die Sewicht aus eine gute Fütterung gelegt woen, da die Tiere alsbann start wachsen. Bas dieser Zeit versäumt wird, ist später nicht mehr daufolen. 3 die 4 kg hafer, je nach den Größene midtalissen des Schlages, mit etwas Stroblnissen des Echlages, mit etwas Stroh-vermicht, sowie gutes Wiesenhen, soviel es nen mag, ift das Fatter, welches das Fohlen der Zeit bekommen muß. Während des mi ift noch eine Beigabe von Leinsanen oder hen empfehlenowert.

Dienöglicht lange Indibenuhung eines gulen ift, namentlich bei den gegenwartig hoben eifen, die für gute Buchtbullen gegehlt werden, erwanicht. Die Brauchbarfeit eines Bullen en, die für gute Zuchtvullen gegante werden, erwäusigt. Die Brauchbarteit eines Bullen erhalten durch Benuhung zur Zucht im genklter, durch schonende Benuhung, alle nicht al kübe zusübren, durch sachgemöße Fütterung, mg und Pflege. Bei faarter Benuhung darf dan körnerfutter sehlen, etwa 2½ bis 3 kg täglich. Zedes mastige Futter ist du versen. Sorge für Bewegung durch Halten in millen, weiben tassen int jüngeren Lebensallen, weiben laffen im jungeren ober Benutzing jum Juge find ber borteit förberlich. Die Benutzung jum in auch ein Mittel gegen das Bosartig-

ine gute Budtfau erzielt man, wenn man fie und den Bünger herausichaffen, den Stan und den Fußbeden mit Hädsel bestehten und den Fußbeden mit Hädsel besteht. Diese Einftren bietet den Borteil, daß die don der Sau nicht erbrückt werden können, während biet leichter ausweichen können, während im Stroh leicht verhaspeln.

Seundsedingungen far eine tofinenbe rundsediugungen für eine lohnende nuch ind: Genügendes und gutes Fuiter, immiger, trodener, luftiger und heller Etall, dendes Streunaterial und größte Reinlichseit im Stall, als auch bei den Lieren selber. Im Stall, als auch bei den Ansie sonnten inger Halften einer jeden Masse sonnten über Halften und Pflege auf den höusten vunte der Entwicklung, gerade so, wie dei hafter Pflege und Haltung alle Vorzitgenasse zurücklichen und ganz verschwinden.

tioffetfalat aus Quelffifartoffein. m Daushalte werden vom Mittag gesochte in übrig bleiben, die im allgemeinen als soffelir Berwendung sinden. Sehr häufig din aber auch die übriggebliebegen Karund die übriggebliebegen Karund die Jausstan weiß dam nichts weiter wahligneren als die aus Larteifeliume in unifangen, als sie gur Kartosseliuppe zu Es wird ihr baher recht willsommen sein, cht zu reiner Kartosselslat aus solchen u ersahren. Die Kartossels werden ganz meticht. In den Kartosselver tommt nun Bieffer zu Auftel wied ausgeber

joird bann mit Gurlenidjetben ober roten Ruben garniert, da 200 bas fehlt, wird sie auch ohne jebe Garnierung inunden. R. T.

#### Ernge und Antwort.

Gin Ratgeber für febermann.

(Da ber Drud ber hober Anlinge unjeres Blattes febt langt Bett erfordert, is bat die Pragebeantwortung für den Neber nur Fragen beantwortet, derne ab geren aber auch und Pragen brantwortet, dernen 30 gel. in Stiefmarken bei gesigt And. Latie findet dann aber nich tebe Frage direkte Erledigung. Die allgemein intersporenden Fragefichungenworden anherdem iber abgedendt Kunnum: gludgefichten werden grundlesten ber abgedendt fragemein beforeten genudlesten.

Grage Rr. 62 Mein Forterrier leidet seit swei Jahren an mehr oder ninder heitig auftretendem Hautausschlag, der sich in den Achselhöblen, auf dem Rücken und zeigt. Sogar um die Augen herum sieht man zuvollen die haarlosen Stugen herum sieht man zuvollen die haarlosen Stellen. Das ewige Juden veranlaßt den Hund, sich überall, wo er mit ein vorsiehendes Stüd Sien oder derart sieht, wo lange zu reiden, wis er ganz wund ist. Der Tierarzt hat ohne Erfolg Lebertran verschrieden. Bas sehlt dem Hund? K. L in Z.
Antwort: Wan kann mit sast vollkommener Sicherheit annehmen, daß der Hund an Käude erfrant ist. Bestellen Sie sofort das Buch "Dr. Hilfreich-Bernide, Der tranke Hund " Verlag von J. Neumann in Rendamm, Preis gebunden 2,40 Mt., und behandeln Sie das Tier nach den Angaben diese Berfes. Bor allen Dingen muß auch eine gründliche, sachgemäße Desinfeltion sattsinden. Bortäusig empfiehlt es sich, den Hund einmal mit einer Löstung von 20 a Berugen in 200 g Spiritas einzureiden. Dr. Haage Rr. 63. Ja meiner Bohnnen macht ben Unger ben Berugester des unter dem Berugeberrungen

Frage Rr. 63. Ju meiner Wohnung macht sich ein Ungezieser, das unter dem Seigeößerungsglas die Gestalt einer Lauf zeigt, unangenehm bemerkbar. Es hälf sich am liedten an seuchten Stellen auf und verniehrt sich unheimlich schnell. Destusizieren und Abwalchen mit Chemisalien bitte um Rat, was in dieser Beziehung su tun ift.

bitte um Nat, 19ds in dieser Reziehung zu tun ist.

Antwort: Nach Ihrer etwas durstigen Schilderung ihreint es sich um eine der die menkhilichen Wohnungen belästigenden Mithenarten zu handeln. Sie sonnen die Art ohne Schwierigkeit sesstellen, wenn Sie beodacten, wo die Lure vorzugsweise vorlommen. Die Hausmilde deverzugt Politermöbel, wo sie vom Fett schlecht gereinigter Nohhanzer, vom Seegras uhv. lebt; die Pstaumenmilde nährt sich von trodenen Früchten, eingemachten Ohft und sonstigen Säsigkeiten; die Kaler und Mohlmilden ziehen Kais, Meht, Neisser (Lapeten!) als Rahrung vor. Leiser ist mit dieser Unterscheidung nichts gewonnen, denn alle vier Mildenarten sind angererdentlich schwer zu dertreiben, derm sie einmat in allem Hofd, Volstermöbeln oder auf Kahen, Natten, Mäusen und einigen Ihagingten Eingag in eine Bohnung hielten. Rachnecisbaren, durchschlagenden Erfolg hat ausschlichsich die Desinsettion mit Schweielschstein wegen des abschenlichen voransseht und daher und wegen des abschenlichen voraussetzt und daher und wegen des abscheichen Gerucks in einer besonderen Anftalt vorgenommen werden nuß. Alle anderen Wittel, wie: Formaliu, Anstol, Karbol, Eublimat usw., hoben sich vie einstellen ernielen wirfungstes erwiefen.

Frage Ar. 64 Meine Auh, die seit dem 6. August v. 38. tragend in, hat seit rinigen Wochen einen weißen, schleinigen Ausstuß. 3ch bin nun im Zweisel darüber, ob sie tragend ist oder nicht. Umgerindert har sie nicht. Wie fann ich sessiellen, ob die Auh trächtig ist? W. N. in L.

Frage Nr. 66. Drei Ferlel im Litter von dret Monaten fnirschen fortwahrend mit den Jähnen und nagen am Eisen. Borauf sind diese Erscheitungen zurückzuführen, und wie lassen sie lich beseitigen?

Antwort: Ihre Ferlel leiden an Mangel an minetaltischen Substanzen, und es sehlt ihnen außerdem un Gelegenheit, ihre Jähne abzureiben. Es empsiehlt sich deshalb, Schanfeln voll Erbe, zertleinerte Ziegesspeit vohr Eteinfolkenstücke in den Etail zu voerken; auch ürere Auslauf werde den Stall zu wersen; auch freier Anslauf wurde sehr zu empfehlen fein. Sobald diese Magnahmen erzissen sind, twerden die vorgenannten Er-scheimungen von selbst aushoren. Dr. B.

Frage Rr. 66. Gin Bentepferd leibet finig an Durchfall. Der Urin in duntel und gu ibeuig. Das Bferd hat an beiben hinterfesfelgelenten und

Das Pfero hat an betden hinterfesselgelenken und iest noch weiter nach oben einen faclen, vässerigen Ausfluß, der einen üblen Geruch hat. Wase in dagegen zu machen? Hintworf: Die verminderte Urinausscheidung wird aufhören, wean der Durckfall beseitigt ift. Geben Sie dem Beseide eine Beitlang den Hosten geichieht einsach in einer Bustande. Das Mosten geichieht einsach in einer Bustande. Genen die dantentzündung nehmen Sie gunächst vier Tage hindurch morgens und abends Waschingen mit einer Johnn den Kasser von von fünsten Tage ab wird morgens und abends Ealignstrerponteer aufgepudert. Es ist darans zu achten, daß das Vierd immer auf einer sauberen und trodenen Stren seht. Dr. H.

aufgepubert. Es ist daranf zu achten, daß das Breid immer auf einer sauberen und trocenen Strein seht.

A rage Ar. 67. Ich möchte Rübsen aubauen, weit dannt über nicht Berdeid, weit die Arnicht in witere Gegend nicht gebant wird. Bas für Boden is notig, we wird er voeldereitet, wie ist die Saut, wann und wie die Ernte? G. A. in B.

Antwort: Jum Andan von Rübsen ir mindestens ein guter lehniger Mittelboden erforderlich, der in gutem Düngerkande ist, auch der anmoorige Niederungsboden eignet sich gut. Es sit in der Frage nicht gesant werden soll. Die Anssatzeit sin den ersteren ist vom I. Mai die Anssatzeit sin den getaut werden soll. Die Anssatzeit sin den getaut werden soll. Die Anssatzeit sin den gestaut worden soll. Die Anssatzeit sin den gestaut werden soll. Die Anssatzeit sin der Keiterung von Angust die September. Der Binter Rübsen wird in der Regel in gutgedüngte Aleebtsache ober gedingte Beizeutoppel gedaut und von Mitte August die Anstag September gedrillt. Anker Stalldung ist eine fünstliche Tungung von I Itr. schweselssung siene fünstliche Tungung von I Itr. schweselssung siene fünstliche Tungung von I Itr. schweselssung siene fünstliche Tungung von I Itr. schweselssung in minicherer wie der Kinter Rübsen. Die Erntzeit der Kinter-Kübsen ist in der Regel Ing. die der Kinterseit der Kinter-Kübsen ist in der Kentel Ing. die der Rübsen, wenn sich die grünen Körmmen in den Chiefen die gege geht seit acht Tagen sortwähren dem Schwesen sie eine Vermiderung der Archieften als siege leidet dermatüh an fatarrhalischer siedermatterentzündung. Jur Behandlung einsetzeiten mit schwassen, destufizierenden Löungen. Als olche oden aus einer Kubsen der Kinterenden Löungen wie solche Kohlenne Mittel geste der Kubsen der Schrifterenden Löungen wie kohlen der Kubsen kan den keiten kandlungen wir solche kohlenne der Kubsen der Kubsen der Keltzeite. Anschlicher der Kubsen der Kubsen der Kubsen

Frage Mr. 69. Meine Ruh war bor mehreren Wenge Ar. 69. Meme Auf war vor mehreren Bochen von Läusen besallen. Nach Anwendung einiger nicht erfolgreicher Mittel nahm ich eine Behandlung mit Petroleum, etwas Bagenschmiere und Maschinenol vor. Hernach gingen die Läuse sort, aber auch die Haars aus. Durch welches Mittel läst sich das Bachstum ver Hause wieder beisebern? Gind bei ber von Ihnen vo

besördern?
A. F. in D.
Antwort: Sind bei der von Ihnen vorgenotumenen Behandlung die Haartvurzeln zerstört worden, so ist icder Bersuch, den Haarvurds wieder zu beleben, zwedlos. In der Negel wachsen die Haare bat die haare bat wieder zu beiden, zwedlos. In der Negel wachsen die Haar der hat eingetreten sind. Ersorderlichenfalls werden sette Die, sür sich oder mit einem schwachen Zusap von erregenden Mittela (Spiritus, Seisendiritus, Texpentinot, Kantharibentinitus 1:30) als Einreibemittel weunde.

Das Anjege Aufoggen ber Binterfanten. ber Wintersaten ift eine Frühlingsarbeit, die viel-foch unterlassen, ja von marichen Landwirten als rei Asmtersaten ist eine Frühungsarveit, die vieltoch unterlassen, sa von manden Landwirten als
ichablich angeschen wird. Trochem hat das Aufgeen große Vorteile. Der Boben wird dadunch
geössen große Vorteile. Der Boben wird dadunch
geössen der Sertrustung beseitigt, eine
trästige Bestodung der jungen Pflanzen gesorbert.
Durch das Lodern der harten Berkrustung, die sich
den Winter über gebildet hat, dringt der Regen wiel
besteher in den Boden ein, und er trodnet dann nicht
to ichnell aus. Auch die Lust kann besser eindringen
und im Berein mit der Feuchtigteit viel Rährstosse
und im Berein mit der Feuchtigteit viel Rährstosse
auflösen, so daß sie für die Pflanzenwurzeln aufmahmesähig werden. Ferner wird durch das Aufeigen auch das nötige Berbünnen derselben bedienet. Stehen die einzelnen Pflanzen zu dich
ausammen, so werden die Halme besonders unten
ichwach und ind dann taum imstande, den oberen
Solmteil mit der Ahre zu tragen, und bei einem
regnerischen Sommer ist darm bald die Lagerung
da. Ein solches Getreide kann nicht mit der Malchime
gemäht werden, und das Wähen mit der Bense da. Ein solches Getreibe kann nicht mit der Maschine gemäht werden, und das Nähen mit der Senie gehaltet sich mühevoll und wird dadurch tener. Demnach ist das Anseggen zu dicht sehender Saaten ichon aus diesem Grunde zu empsehen. Steht die Saat etwas dünn, so kann man trosdem die Bildnigden, die dabei ausgerissen werden, wird bie Belangden, die dabei ausgerissen werden, wird gehalten und die Bildung von Frühlichte aurückgeschnittenen Warzeln, welche in der Haumlichen Warzeln, welche in der katruckgeschnittenen Warzeln, welche in der Haumlichen Wergen mineralischer Antickgeschnittenen Warzeln, welche in der Haumlichen Gehalten und die Bildung von Frührlichen gescheten und die Bildung von Frührlichen gescheten und die Bildung von Frührlichen gescheten und die Bildung von Specke in Vaumsprit hatte von der Hauft und die Verlegen nach der Baumlsche die der Keinten wird einer Lächte der Verlegen nach der Baumlsche der Lächtigen Ctde viel größere Wengen mineralischer Anticken Warzeln, welche in der frästigen Ctde viel größere Wengen mineralischer Anticken Warzeln, welche in der frästigen Gehalten und der Haumlichen Gehalt von jungen Wurzeln, welche in der frästigen Ctde viel größere Wengen mineralischer Rächtliche Stibung von jungen Wurzeln, welche in der frästigen Gehalten wird der Haumlichen Gehalten und der Haumlichen Gehalten wird der Haumlichen Gehalten und der Haumlichen Gehalten und der Baumlsche zu absließen. Düngung im Frühliche bilden von jungen Wurzeln, welche in der frästigen Gehalten Wurzeln, welche in der Kräftigen Ctde viel größere Wengen mineralische Buiche zu absließen. Burgeln, welche in der frästigen werden in der Kräftigen auch der Kräftigen der Kräftigen

en von der andern Hälfte desjelben Morgend, welche et nicht aufeggte. Rach seiner Beobachtung is tommen auf jeden durch Eggen ausgerissenen Salm durch Bestoden durchgängig zwei neue

Benn aftere obsthaume nicht mehr tragen wosten, sann man hie in einfacher Weise wie jolgt wieder zum Tragen bringen. Man wirft in etwa zwei Drittel des Kronenhalbmessers einen treisförmigen, drei Spatenstich tiesen und einen Epatenstich breiten Graben auf, in dem alle sichtbaren Kurzeln mit einem scharfen Meljer glatt abgesichniten werden. Dieser Braden wird danzen Weiser glatt abgesichniten werden. Dieser Braden wird danzen mit der aufgeworfenen Erde gefüllt, der man flatt des sehlenden Fünstels einen aus Straßenschlich unter Zusah von düngenden Abfällen, wie Kallschutt, Holzaiche, Knochennehl, reichlicher Latrine oder Blut, hergerichteten nährstoffreichen Kompost augemischt hat. Die übriggebliebene Erde wird so um die Bäume ausgebreitet, daß alle Niederschläge nach der Baumscheibe zu absließen. An der Schnittsläche bilden sich infolge der trästigen Düngung im Frühighre Büsche Erde viel größere Wengen mineralischer Kährstoffe ausnehmen können als die bisher nicht zurückgeschnittenen Burzeln. Hierdurch wird der Holztried im Frühighre zurüdgehalten und die Bildung von Fruchtrieden gefördert.

Unfrant rein und verhindert Beichäbigunge Burseln durch Anselten. Der Boben und Unfrant rein und verhündert Deisdongling Butzeln durch Inselten. Der Boden nich Lohe ift stets, auch ohne weitere Berauch loderer und bleibt auch in der trodensten Zeit, begossen zu werden, senicht genug. Die Lobe nicht nur dem Anstreten des Mattäsers ob vor, sondern sörbert auch in startem Ant Bildung neuer Burzesn. Daraus erhellt, Ausbringen einer Loheschicht für den Eichulenbesiser einmal die Ersparnis gewört für Täten und Begießen bedeutet, dann abs jür Jäten und Begießen bebeutet, dann abi eine Steigerung des Ertrages hervorruft.

Die Bafterschofe der Obsthaume weit ber Regel ganglich entfernt. Hat ein Bau regelrechte strone und teine Lücken, jo jund inhertlichte regelrechte krone und feine Lüden, jo imb überslüssig und schäblich und müssen daße fältig entsernt werden. Weist dagegen ein Lüden auf, so dienen die Wasserschöffe zur E von Erjapzweigen, weshald man diesenigen, sich am besten dazu eignen, stehen läßt und etwas zurückscheidet. Ost schon in drei S Jahren bringen diese neugebildeten Michonsten Frückte.

Anellenbegonien brauchen von der bis zur Biüte etwa vier Monate Zeit. Walso im Sommer ichon blühende Begonien in miß man seuh seen. Bon Mitte Janus Mite Juni ür unmterbrochen Zeit dass seüheften Saaten fangen Ende Mai an zu und halten damit den ganzen Sommer dun späteren Saaten liefern erst im herbit nächsten Jahre blühende Pflanzen.



#### Shweinefutter) in Maffen Bierdefutter

fonte Gutter für ales Bich liefert mein coter, reienvläteringer Orisqual ellites Comtreth, die beite Ditse gegen die diesjädige frattermittelner. Ba. diechluge 100 St. 1.50 A. 500 St. 5.— A. 1000 St. 5.— A.

H. Reteisdorf,

# Reines Gesicht



tolige Frisce, veriebt raich i fichet "Krem Musta". Univertroffen graen Commeriproffen. Ritefier. Pietel. Role. Naubri it alle hant.

eiger. Pinfel. Köle ehrit in alle Cant-cemigfenen. Tau-Sidyere Wirtung. H. Wmg ne e-enthalfit. 99.

Altangesehene billige Bezugequelle für

# Hienfong-Essenz

1 Dtrd. Flaschen Mark 4,75 Glänzende Anerkennungen

Hugo Schüler, Königsee (Thür.) 20. Seit 1781 in Händen der Familie Schöler

# Ohrenjaujen

Chrenfluft, Edwerborigfeit. nicht angeborene Sanbbeit be-fenigt in furger Beit (8 Gehöröl

Marfe Et. Baugratins. Breis & L.50: Dappetflafche & 4.— Bahlreiche Danfichreben. Berfand : Erablapotifele Pfaffenhofen a.Jim 81 (Oberb.)

#### Bettnässen.

Beireinig wojort. Alter a Geichlecht angeben Austruft umfonft. (9 Reichertohaufen a. 31m 76. Oberb.

Berlag von J. Reumann, Reudamm.

3m untergeichneten Berlage erichien bas für jeben Bierdebefiger ehr intereffante Buch:

### Bjerdemitlintugenden dienstbrauchbarzu machen.

Rad mehr ale bojahrigen braftifden Erfahrungen bearbeitet von 29 Cabobne Bilum.

von Pi Cabobus. Bütum.

Zneise Anflage

der Gescimtehre, nach der man mit Uningenden behastete Kerde, wie:
Beißer Schläger. Scheiter. Durchyänger und solche, die sich nicht beschängen lassen allen nim. wieder zu brauchdaren Tirten machen kann, herandscapen nach einer vom verkoderien Berosse überseichsenen Beiget die Recht einer Bearbeitung. Wit elt Abbitdungen, darunter acht Bollbilder. Breis sein geheftet ZMf.
Zeder Landwirt, der telbn Pierde einighter oder einreitet, oder ich keitbierd oder Anglier in seiner Wirrichaft ausernen lägt, odie sich in den Besty diese wirrlicht orsignellen Buches seinen das beinz delten und Uningenden zu berfämpfen oder abzustellen. Schon allein die Mrchoed des alten Cap obn 8 in seinem Umgang mit Verden allein die Mrchoed des alten Cap obn 8 in seinem Umgang mit Verden den der ihr unsendigling bezahlt machen wird.
Poorto und Bersand gehen zu Lasten des Bestellers fax positiete Vieserung flud 10 Ki. Borto beiznisten, dei Rachnahmen fommen die Gebühren in Anrechung.

Berlag von 3. Renmann in Renbamm.

Gur bie Bucherel und ben Sandgebrauch jedes Jagers unentbehrlich:

# iesenthals Jagdlerita

# Rachichlage- und Handbuch für Jäger und Jagdfreunde

Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage, herausgegeben von der Schriftleitung der Deutschen Jäger-Beitung. Ein pattlicher Band in Gropostavsormat, enthaltend 640 Seiten Tert mit 364 Abbildi

Mit einer genauen Anweisung jur richtigen Benuhung ber Weldmaunssprache in tabellarischer Form als Anhang. In gutem Beinenband gehunden Preis 15 Mt.

Mit ber neuen Auflage bes Riefenthalichen Jagdlexitons wird ber bei Jägeret ein Rachichagebuch in Form eines erichopfenden jagdlichen Kanberfaleritons und damit ein Wert von einer Inhalissille geboten, wie solches in ber bei Jagdliteratur weber vorhanden, noch früher je herausgegeben worden ist.

Riefenthals Jagdlegikon, zweite Auflage, umfaßt in bem fiatt Format von 240×170 Millimetern, bei 40 Millimetern Buch 640 Seiten Tegt mit 364 Abbilbungen; bas Wert enthält 5200 M und Berweisungen über alle Gebiete bes Jagdwesens, ber Jagd und bes Jagdbetriebes, ber Wildhege und Wildpflege, ber Ounbe und Dundehaltung, bes Schichwesens, ber Jagdgeschgebung, ber und Dundefrantheiten, ber Jagdliteratur, ber Jagdfunft und aller dem Weidwerf nabellehenden Willenstrale bem Beibmerf naheftehenben Biffenezweige.

Bu beziehen ist das groß angelegte, vorzüglich ausgestattete, reich illustrie dabei sehr preiswerte Wert durch jede Buchhandtung und die

Berlagsbuchhandlung J. Reumann, Reudamp

# Damenbart .

Mar det Aupendung der neuen ameri Methode, ärzlich empfohlen, verichwind voor jeglicher nacrofinische Han-vuchs hun und teinnerstos durch Al-fierben der Wurzeln ihr immer. Sichere als Ekettrolije Eerbijanvendung, Kei mitter als Eleftrolyfel Selvianierican. Rififo, do Erfolg garantiert, fon zurud, Preis & 5.— gegen Rachi

Herm. Wagner, Röln 72, Blussethalfit, 99,

Wald, Park-Zier-Plantage-Beerenobst-Rosen-, Wild-remisen- und Vogelschutz-Pflanzen

Verlag von J. Neumann, Neudo

Beste, villigste, bewährteste landwirtschaftliche B Tagebuch f.d. Buch u. Rechnung führenden l

Bon ofenomierat Dr. Gisbein und Dr. Rirfte Ausgabe A. Sedfle Anflage. Hur Birticalien Dis gu 80 Ausgabe B. Achte Anflage. Hur Wirtigatten Dis 311 120 Ausgabe C. Smelle Auflage. Hur Birricatten Dis 311 220

In der Anlage: Raffenandung der Berechnung der Eringelnen Betriebszweige und Formular zur Aufterumg einschneng für de faatlide Einsommensteuer. Dau bon benieben Berfossern. Praftische Auseitung zur einstützung und Selbsteinschätzung für den Landvorft, mehrte, verbesterte Auslage. 1 mit.

Borto und Berfand geben gu Baften des Befieller Mart Beftellung find 5 Et. Berfandgebubr beigufugen; bei werden die bollen Bofigebuhren berechnet.

3. Reumann, Re

drei ten

i an 3 perbit

Erbbill ber ber ber ber

and and Jagdie ber 2 aller

n statt

damm. Tendal

illustriers

ice 9 enden L r. Stirfteis

au 50 Sc 3u 120 Sc 3u 220 Sc der Erre Medlang es Taga m aur enter Droft.

Bestellers Osu; del S

in, Nen en entge



n den Defterreichern erobertes ruffifches Festungsgefdus ameritanifdet hertunft.

ebten. Gott wird barmherzig sein. dich mir lassen. Er wird unsere Gilhen!" wollen ihm vertrauen, sagte

wollen ihm vertrauen, sagte mit und lichte seine Brant. Doch und zu deinen Eltern geben, urd mer Gliid offenbaren. Erst dann i heutige Lag seine volle, schönste sinden, und sein Glanz wird mich und mir den Weg hell machen." Inder, Lapserer! Ach wie stolz din die und wie gliidlich!" dandten sich überrascht um. Fröheiden erklang aus dem Kebenden erklang aus dem Kebenden erklang aus dem Kebenden Else Lief peiter: "Es ist wohl de Ral, daß unsere Martha ihre als Hauf, daß unsere Martha ihre als Hauf, daß unsere Wartha

als Haustochter versäumt. Das ich mich im Bevein mit Grete ber ben Elbenbtisch gewibmet. Rum und sieh, ob wir alles gut ge-

eiben Mädchen schritten voran, das nandpaar folgte, und aus ühren Ge us ein stolzes, soliges Leuchken

Mütterlichkeit.

Bon Malea.Bone

s gibt Menschen, die den Wesens-unterschied der beiden Geschlechter dartnädig behaupten und ihn ge-tade auf Gebieten suchen, wo ex bis zum Minimum herabsinken G Entwidlung, Anpassung, Erzie-ertschritt und gerechtere Lebensver-Es ist dies auf geistigem Gebiete.
ennt nicht das Riesenausgebot von laft, die Ausbauer, das tiese Denitarke Ueberwindungsfähigkeit und innerer Hindernisse von weib-barottenen, die welt über dem

Hier hat die Ratur keinen Unterschied zwischen Mann und Frau gemacht, nur engherzige und kurzsichtige Menschen. Männer, die die untergeordnete Stellung der Frau als bequem erachten, oder Frauen, die — ich möckte fast sagen — in ftlavischer Un-

deholfendok und Krochtung nur machbeten fönnen

Wie wäre es möglich gewesen, daß sedes Jahrhundert eine ganze Reihe bedeutender Frauen aufweisen konnte, die sich mit klirrenden Ketten den Weg ind Freie suchten, und die Bahnen wiesen, auf denen heute alle geistig-künstlerisch und ökonomischbegabten Frauen zur Freiheit schreiten.

Die Unterschiede aber, die die Natur will swischen Mann und Frau, die lassen sich nicht nehmen, die sind wie eiserne und eherne Gesetz und sie twerden bestehen zum Segen des Ganzen, zum Segen des Sicherganzenden ergänzenden.

Der Banntreis weiblicher Ausstrahlung umschließt die große, weite segnende Mitterlichteit, jene sonnige, liebevolle Wildetätigleit (die Krastäußerung in Milde, die alle im Weltentreis brauchen), die der Mann braucht, das Haus, das Kind, die Kunst, das hinterbunte Weltgesilge. Jene Mitterlichkeit, ohne die alles verblaßt, erfriert und stirbt. ftirbt.

stirkt.

Bieviel Geift beansprucht diese Milsterlichleit, wieviel Mut, Kraft und Energie!
Milterlichseit ist die Triebkraft alles Werbenden, alles Unsterblichen, sie ist nur noch
mit der spendenden, reichen Kraft der Sonne
zu vergleichen. Und borgt die Sonne nicht
auch dem Monde das Licht? Wie die Miltterlichseit ihre Liebe dem Manne, dem
Kinde, der Kunst? Wie würden sie alle
verdorren, verblassen, erstieren und sterben,
ohne die warmen Strahlen der Milterlichfeit. Und doch wagt man das Weib und
ihre reiche, verschwenderische Fähigkeit über



Fraugoficer Potten im Ganbfad-Unterffand

die Achfel anzusehen, es als untergeomenete

Bu bezeichnen.

Lichtströme blenden nur ju oft, so daß sich die Augen schließen millen Roch ist man nicht reis genug, die Zaubermacht der Mitterlichten zu verstehen zu sehen, wie alles durch sie wächst und schwillt, wie sie Individualitäten schaft, in denen der Unterschied zwischen Mann und Frau ganz ausgehoben ist, weil er nur von der seelischen Beschaffenheit des Wenschen abhängt, ob er fähig ist, den weiblichen und männlichen Lichtstrom in einer Linse zu sammeln.

Denn Mütterlichteit bedeutet das ganze, große, herrliche Leben zu lieben mit Mut, all das Freudige, Großzügige und Gute zu vollbringen, was den Fortschritt der Menschheit bedeutet

# Zutrauliche frosche.

Bon E. T.

8 unterliegt gar keinem Zweifel, daß der Merisch weitaus die meisten Tiere durch gute Behandlung zähmen und an sich gewöhren kann. Selbst die, welchen man gar nicht zutraut, daß sie eine Empfindung sür Wohlwollen haben, sühlen es recht gut, wenn der Mensch sie im Frieden lätzt, wenn er ihnen Gutes erweist und ihnen freundlich begegnet. Einen Beweis dafür liesern folgende Witteilungen eines Tierfreundes.

3ch hatte einst über Commer ein Froschparchen in Rost und Logis; die zwei kleinen



Frangofices Unftterpedo im Fluge.

Springer ledten in threm Class bergniigt und behaglich; sie wur mit frischem Grase und insbesen mit Wasser versehen, das allen zu bedingt Lebensbedürsnis ist, und bald zutraulich, ließen sich jede ka gefallen und holten die Fliegen Fingern des Spenders weg.

Eines Tages tam einer von die Idee, fich die Welt auch Sauschen zu befehen, welches des Daches eine Dede von Fluin beren Mitte fich bas Futter Bu biefem hilpfte er hinauf, Maul hindurch und rudte und lange baran herum, bis er sich gwängt hatte und endlich gang vergniigt außen auf ber Dede hier fand er bald ben Weg in bi Imeige ber Blumen, in beren Grofchauschen auf einem Tifd von ba berab quatte er eine C fo ungeniert, und fo eindringli fein gefangener Kamerad gleich libner Unternehmungsluft ang und ihm hinaus folgte. Bon m ben die beiden fleinen Burichen Blumentische, jagten zwischen b nach Fliegen, Milden und Spin ten luftig auf und nieder und in ihr Bauschen, bon dem ich bede entfernt hatte, hinab, um b ben. Die verweilten fie länger chen, nie fagen fie bort unten, waren ihre selbsterwählte Heimal Dabei ließen sie sich keinerlei Augen zu schulden kommen, berließ Grenzen ihres Terrains und gen der hiel autwertigen noch biel sutraulicher als borget

-----

### Buntes Allerlei.

\*

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Spartiche Bolle. Um das Jahr 1350 hatte Peter, König von Kastilien, in Erjahrung gedracht, daß es in der Verderet (in Ufrika) sehr feintvollige Schafe gede. Er berdte deshald eine Unsahl von Beuten nach Marolls, um Widder zu holen. Seit dieser Zeit sing die lastilianische Bolle an berühmt zu werden. Im 16. Jahrhundert, als Kandinal Kimenes Winister und Kegent den Sparten war, flagts man allgemein über Verschlecherung der spanischen Bolle. De man aber dem Kandinal zur Udhald des Uedels Leine Schafe deradiofen inter Krieg und beschle den Soldenn der den mit Krieg und beschle den Soldenn sollen, so überzog er Matolio mit Krieg und beschle den Soldenn wie krieg und beschle den Soldenn wird.

fo viel Schafe du rauben, als nur möglich. Der Handschuh als Symbol. In früheten Betten spielbe der Handschuh eine weit bedeutendere Rolle, als jest, wo derselbe nur pur Besleidung alabasterner Damenshänds oder, was häufiger der Fall, zur Berdeatung roter unflätiger Hände dient. Belannt ist, daß derjenige, der einem andern den Handschuh hinwarf, dannit eine Aufforderung zum Kampf andeuten wollte. Erspeullcheres besundete die Sendung eines Handschuh deres besundete die Sendung eines Handschuh der Sahlen zu der Sahlen der

Stadt seinen veckten Handschuh sandte." Auch wenn man eine neue Stadt bauen wollte, mußte man des Kaisers Handschuh zum Zeichen der Erlaudnis ausweisen. Dagegen gaben diesenigen, die eine freudige

Bilberratfel.

.......



Muftblung: Bulniden fertigt teine Arbeit.

Bokschaft empfingen, dem Bringer ein Paar Handschube, die den Dank für die angenehme Nachricht bekundeten. Auch als Zeichen der Unterwerfung oder Huldigung kommt die Sendung von Handschuben von So fandte die Stadt Königsberg hen früher ihrem Gerzog, um o daß sie ihn filr ihren Herrn anerte linten Handschuth, gefüllt mit 30 gen alten Geldes.

Rätfel=Eche

Einfchiebratfel. Bon Dr Strube.

Tat Wort ist ein Leiden, bringt Schnete Da hilft Cuch kein Titel; Doch hab' ich ein Mittel: Schiebt einen Lon = 2 Zeichen Das Leiden ist fort; Drum erhellt sich das neue

Logogriph.

Bon Tr. Strube.
Sett man einer Schweizer Sti Rur 2 Beichen por, so hat Eine Deutsche man gefriegt Die im Neichsland brunten lie

auflöfungen: hieberatiele: Bidt, G-ef-icht; bes gogogriphs: Bern, Zabern,

Becantwortlicher Mebatieur fi. Ihring. Zeit. Jering & Jahrenholts G. m. b. G. geri